

Arzneiverordnungen Ratschläge für Ärzte und Studenten

Herausgegeben von den Mitgliedern der
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft
17. Aufl. 1992, 896 S., 4 Abb., 34 Tab., Taschenbuch,
DM 54,- ISBN 3-7691-1105-2

jetzt in
17. Auflage

Dieser Ratgeber zur Arzneitherapie für den Arzt bietet unabhängige und kritische Informationen, die in Klinik und Praxis die individuelle Auswahl des geeigneten Arzneimittels erleichtern.

Angesichts des Umfangs des Arzneimittelangebotes leisten die hier weitergegebenen Erfahrungen der Mitglieder der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft Hilfestellung und tragen damit zur Sicherheit des ärztlichen Handelns bei. Studenten bekommen ein praxisorientiertes Arbeitsbuch.

Loch, F. C. (Hrsg.)

Notfallmedizin nach Leitsymptomen

Herausgegeben im Auftrag der Bundesärztekammer
2. erw. Aufl. 1989, 628 S., brosch., DM 54,-
ISBN 3-7691-0186-3

Das erfolgreiche Kompendium für den Arzt im Notfalldienst ist als Nachschlagewerk konzipiert, also für die drängende Eile kritischer Situationen. Notfallsituationen, denen der Arzt häufig begegnet, werden nach einem einheitlichen Schema prägnant und praxisnah behandelt: alarmierende Symptome, Anamnese, Sofortdiagnostik und therapeutische Sofortmaßnahmen. Daher eignet sich das Buch in besonderer Weise auch zur Fortbildung und Wissensüberprüfung. Bisherige Gesamtauflage: 95.000 Exemplare.

 **Deutscher
Ärzte-Verlag**

Postfach 40 02 65
5000 Köln 40
Tel. (02234) 7011-316

Bestellcoupon

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,
Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40, durch die Buchhandlung:

___ Expl. **Arzneiverordnungen** je DM 54,-
___ Expl. **Loch, Notfallmedizin** je DM 54,-

Name, Vorname

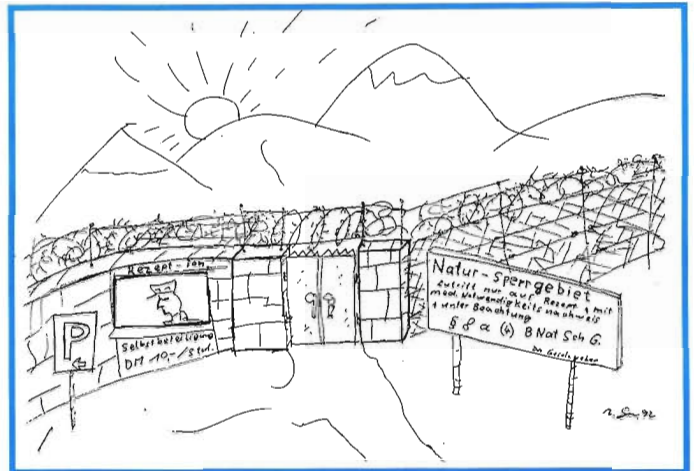
Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

DÄ 36/92 (114a)



Rolf Gundermann, Rosenstraße 30, W-7570 Baden-Baden 21, Interessengemeinschaft Klettern Nordschwarzwald e. V., erläutert seine Zeichnung:

Dr. Matschoss befürchtet, daß relationsloses Denken bezüglich Umweltschutz bald unsere Rechtssprechung beeinflussen wird. Das kurz vor Vollendung stehende neue Bundesnaturschutzgesetz liefert dazu die besten Voraussetzungen. Der Mensch als Erholungssuchender wird definitiv aus intakter Natur aus-

gesperrt, ihm werden unsensible Erholungsghettos zugewiesen. Die knappste Zusammenfassung des Naturschutzgesetzentwurfs: „Alles verboten – Näheres regeln die Lobbies“. Wer setzt sich hier für die Gesundheitsvorsorge des Menschen ein? Sofortiger und engagierter Handlungsbedarf besteht absolut akut!

worfene, erfolgte Abstimmung der Abgeordneten des Deutschen Bundestages ergab eine deutliche, überzeugende Mehrheit für diesen Gruppenantrag. Auch der Deutsche Ärztetag und der Deutsche Ärztinnenbund haben in dieser Richtung entschieden.

Um so mehr Erstaunen löst es aus, daß für eine Kollegin diese, von allen zuständigen demokratisch gewählten Gruppen getroffene, Entscheidung nicht zumutbar sein soll. Natürlich kann in einer funktionierenden Demokratie jeder seine abweichende Auffassung zum Ausdruck bringen, aber die Kollegin sollte zur Kenntnis nehmen, daß die Mehrheit der Ärzteschaft diese Lösung für zumutbar hält und daß diese Ärzte ebenfalls für sich in Anspruch nehmen, daß Vernunft und Gewissen ihre Wegbegleiter bei ihren Entscheidungen waren. Grund meines Schreibens ist aber

besonders eine in dem Beitrag der Kollegin enthaltene Formulierung, in der sie von einem namhaften, aber anscheinend namenlosen Juristen spricht, der von einer „Süssmuthschen Abtreibungsvariante“ redet.

Dies ist reichlich polemisch und in der Sache falsch. Frau Süssmuth ist eine hervorragende, fähige Politikerin, der ich bei dieser Problematik, auch gerade als Frau, mehr Kompetenz zubillige als manchen CSU-Politikern oder gar hohen einzelnen kirchlichen Würdenträgern. Sie verteuflern heute die Fristenlösung. Sie waren gestern gegen die Pille (Ulmer Denkschrift). Sie waren vorgestern gegen die Sexualität ohne Fortpflanzungsabsicht schlechthin. Und vor Jahrhunderten haben klerikale Machthaber Frauen auf dem Scheiterhaufen verbrennen lassen.

Dr. med. H. Wendeborn,
Wichernstraße 4, W-3388
Bad Harzburg